

*Sei Du selbst die Veränderung, die Du Dir wünschst für diese Welt.  
(Mahatma Gandhi)*

Das Jahr 2013 hat begonnen – das Jahr von dem uns in den letzten Jahren jeder sagte, dass es uns den Wandel bringt auf den wir schon so lange gewartet haben. Wandeln kann sich aber nur dann etwas, wenn wir dazu bereit sind – jeder einzelne von uns sollte sich darüber Gedanken machen, was er zu dieser neuen Zeit beitragen möchte.



Es wäre wirklich wünschenswert, wenn jeder bereit wäre in seinem Leben etwas zu ändern, was letztendlich wunderbare Auswirkungen für die ganze Welt hätte. Jeder Einzelne zählt.

Ich wünsche mir, dass wir nicht weiter dem gewohnten und dem Bequemen folgen, weil wir Angst haben Veränderungen anzustreben. Oft warten Menschen darauf, dass die Veränderung auf sie zukommt – und zwar eine wundersame, die einem das ewige Glück verheißt. So wird es aber nicht funktionieren – auch in der Neuen Zeit sind wir gefragt mit unserem Willen, unserer Überzeugung etwas bewirken zu können, unserem Mut, unserer Kreativität, unserer Hoffnung und unserem Durchhaltevermögen.

Die größten Hürden um Veränderung herbeizuführen sind Trägheit, Angst vor dem Unbekannten und Unentschlossenheit.

„Eigentlich ging es doch all die Jahre auch ganz gut, warum sollte ich denn etwas ändern? Ich komm auch so durch. Und wer weiß was kommt? Wer weiß denn schon ob das Neue wirklich etwas Besseres bringt? Beim Alten weiß ich wenigstens was ich hab, auch wenn es manchmal langweilig und öde ist, aber ich kenne es und kann mich eher in Sicherheit wiegen.“ So oder ähnlich reden viele und schimpfen dann weiter über ihr Leben und das Leben in der Welt.

Aber jeder hat seine Träume von einem besseren Leben mit mehr Freude und Frieden, mehr Ruhe und Liebe. Oft bringen Krisen oder Krankheiten Veränderungen mit sich. Krisen und Krankheiten können Chancen sein.

Unser Planet erlebte in den letzten Jahren unendliche viele Krisen und wir waren daran beteiligt. Wenn wir Krisen hervorrufen können, dann können wir sie auch wieder auflösen, beenden und andere Wege gehen, die unseren Planeten aus der Krise führen um mehr Frieden und Liebe in der Welt zu pflanzen.

Was kann ich schon tun um die Krisen von Mutter Erde zu beenden?, fragt sich so mancher. Jedes Leben kann sehr viel dazu beitragen. Wenn jeder den Frieden und die Harmonie in sein

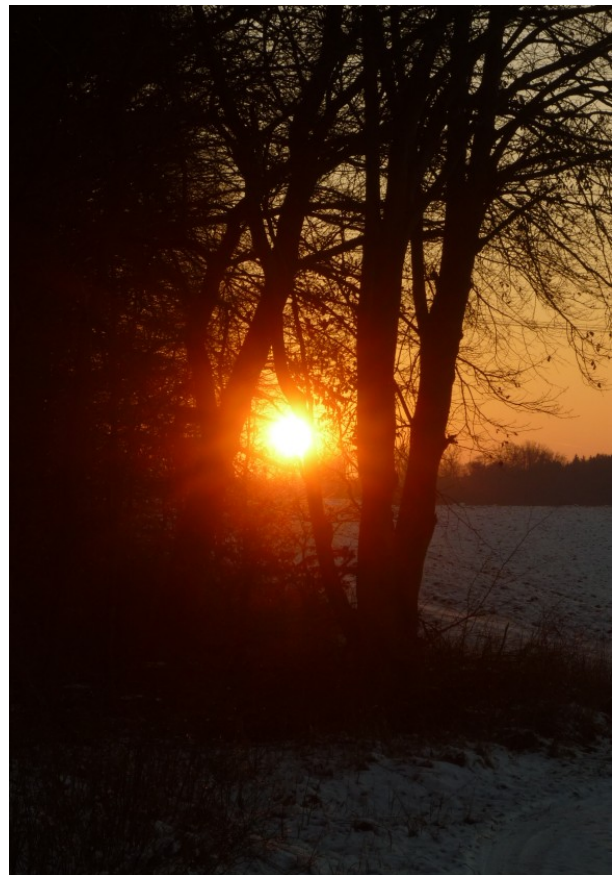
eigenes Leben bringt, dann verbinden sich Energiefelder in Frieden und Harmonie und die ganze Erde wird in dieses Energiefeld eingesponnen.

Wovon träumst Du? Was sind Deine Ziele und Deine Möglichkeiten um Träume zu verwirklichen? Psychologen sagen, es ist unendlich wichtig absolut zielsicher zu sein, genau und zwar ganz genau zu wissen, welches Ziel man erreichen möchte. Der nächste Schritt wäre sich zu überlegen auf welchem Weg man dieses Ziel erreichen kann. Es ist durchaus möglich, dass sich mehrere Wege zeigen. Welches ist der richtige? Hier beginnt oft die Unentschlossenheit und wir beginnen auf der Stelle zu treten anstatt uns einfach für einen Weg zu entscheiden und diesen auszuprobieren. Was kann schon schief gehen? Sollten wir nicht weiter kommen, versuchen wir beim nächsten Mal den anderen Weg. Es ist auf jeden Fall besser auf Umwegen ans Ziel zu kommen statt niemals anzukommen.

Die Vergangenheit lassen wir dabei hinter uns, schließen mit ihr ab um sie nicht als einen schweren Rucksack auf unserem Rücken mit in die Zukunft zu schleppen. Manchmal müssen wir Menschen zurück lassen, die uns lange begleitet haben – entweder sie gehen mit oder sie bleiben zurück. Mitschleppen können wir sie nicht, wenn wir voran kommen möchten.

Manchmal ist ein Umzug nötig, ein Arbeitsplatzwechsel und vieles mehr. Wir müssen Altes loslassen um neu beginnen zu können. Es ist nicht ratsam Altes mit in ein neues Leben zu schleppen. Dies würde uns schnell ermüden und wir würden wieder zurückfallen in die Trägheit, welche uns hemmt voranzuschreiten. Wir möchten doch schließlich mehr Leichtigkeit erreichen, unsere Träume verwirklichen und dazu brauchen wir Kraft um aufrecht gehen zu können. Also lassen wir das Alte zurück, es findet sich Neues um das Leben zu erfüllen.

Auch wenn der gewünschte Arbeitsplatz, der ersehnte neue Partner, der Geldsegen, das Traumhaus nicht erreicht werden, so kann es durchaus sein, dass etwas Besseres wartet. Seien wir also nicht verzagt, wenn wir nicht alles so erreichen wie wir glauben dass es uns das Glück schenkt. Nichts ist aus und vorbei, wenn sich erste Träume zerschlagen. Es geht immer weiter und ich bin voller Zuversicht, wenn wir uns auf das Beste ausrichten, dann wird das Beste kommen – wir werden es erst dann erfahren, wenn es uns geschenkt wurde.



*Nur wieder empor nach dem Sturz aus der Höhe!*

*Entweder fällst du dich tot oder es wachsen dir Flügel.*

*(Marie Ebner-Eschenbach)*

Wem immer noch das Vertrauen fehlt, dass Veränderung Segen bringt, der kann in kleinen Schritten vorwärts gehen. Nicht jede Veränderung muss mit dem Sprung von der Klippe vollbracht werden. Übt euch langsam darin Veränderungen in euer Leben zu bringen – schon kleine Schritte bringen uns voran.

Um das Vertrauen zu schulen ist es hilfreich unvorhersehbare Aktionen zu unternehmen – z. B. eine Reise in einen fremden Kontinent. Durch solche oder ähnliche Aktivitäten erfährt man, dass es auch in ungewissen Situationen immer weiter geht. Wir erhalten Vertrauen in unsere eigene Kraft und unsere kreativen Fähigkeiten. Die Schritte, die wir tun, können größer werden und irgendwann springen wir voller Vertrauen von der Klippe und erkennen, dass wir fliegen können.

Jeder Neubeginn ist ein Abenteuer, das uns ruft. Wenn wir still sind, dann vernehmen wir diesen Ruf in unserem Herzen

*Und plötzlich weißt du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.*

*(Meister Eckhart)*

Ich wünsche Euch für das kommende Jahr nach Meister Eckharts Worten volles Vertrauen in den Zauber des Anfangs zu haben.

Alles Liebe in der Neuen Zeit!            Heidi